



Newsletter 56 | Dezember 2023

EDITORIAL

Mit viel Schwung ins neue Jahr!

Ein ereignisreiches Vereinsjahr mit vielen spannenden Veranstaltungen und grossartigen Begegnungen neigt sich dem Ende zu. Im Jahr 2023 durften wir insgesamt dreizehn Veranstaltungen mit einem breiten Themenspektrum für die Verwaltungsratsarbeit durchführen. Die acht Veranstaltungen in der Deutschschweiz (darunter auch Praktikerseminare zum neuen Aktienrecht, zum neuen Datenschutzgesetz und zum neuen Swiss Code of Best Practice), die vier Anlässe in der Romandie und unsere zweisprachig durchgeführte Jahresversammlung in Bern waren gut besucht und erhielten ein sehr positives Feedback aus dem Kreis der Teilnehmenden. Herzlichen Dank an alle unsere Mitglieder, die aktiv an unseren Veranstaltungen teilgenommen haben! Unseren Partnern und Sponsoren danken wir bei dieser Gelegenheit ebenfalls herzlich. Ihr Engagement bereichert das SwissBoardForum nicht nur finanziell, sondern auch inhaltlich und ist ein wertvoller Pfeiler unserer Plattform.

Das SwissBoardForum ist stolz darauf, dass wir uns seit mittlerweile über 15 Jahren dem wirksamen Erfahrungsaustausch unter Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräten von Schweizer KMU widmen. Das Bewusstsein für die Herausforderungen einer VR-Tätigkeit und für die Anforderungen an die Organmitglieder hat sich in den letzten Jahren sehr deutlich entwickelt. Es freut uns, dass wir dazu einen verlässlichen und wertvollen Beitrag leisten können und unser Mitgliederkreis kontinuierlich wächst.

Den praxisrelevanten Erfahrungsaustausch führen wir selbstverständlich auch im kommenden Jahr mit einem vielseitigen Angebot weiter. Die Rückmeldungen aus der Umfrage vom Frühjahr bestärken uns, dass das Kern-Angebot sowohl im Umfang als auch bezüglich der Qualität eine sehr gute Basis für die Zukunft darstellt. Darauf möchten wir weiter aufbauen und sind gleichzeitig bestrebt, das SwissBoardForum agiler zu machen, mehr zu kommunizieren und noch mehr auf Wirksamkeit zu fokussieren.

IN DIESER AUSGABE

SWISSBOARDFORUM

In eigener Sache

RECHT

**Rechtliche Neuerungen
und Aktualitäten**

POLITIK

**Transparenz bei juristischen
Personen – Melderegister
auch für KMU**

POLITIK

**Kein Wildern von
staatlichen und
parastaatlichen Akteuren
in der Privatwirtschaft**

KONTAKT

SwissBoardForum

Kapellenstrasse 14

Postfach

CH-3001 Bern

sekretariat@swissboardforum.ch

www.swissboardforum.ch

Das Veranstaltungsprogramm 2024 wurde Ihnen bereits per Post zugestellt. Im Jahr 2024 bieten wir Ihnen zwei zusätzliche Anlässe und damit insgesamt fünfzehn VR-relevante Veranstaltungen an (neun in der Deutschschweiz, fünf in der Romandie sowie die Annual Conference in Bern). Daneben haben Sie wiederum die Möglichkeit, an zahlreichen Veranstaltungen unserer Partner zu vergünstigten Konditionen teilzunehmen.



Ihnen als Mitglied danken wir für Ihre Treue und Ihr Interesse. Ein aktives Engagement und die Bereitschaft zum Austausch eigener Erfahrungen, das Interesse an der persönlichen Entwicklung in einem kompetenten Netzwerk mit Kolleginnen und Kollegen auf Augenhöhe sowie die Inspiration durch nahbare, erfahrene Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachgebieten sind die Essenz des "sharing experience" in unserem lebendigen SwissBoardForum. Wir freuen uns, wenn Sie auch 2024 im SwissBoardForum engagiert bleiben. Die Rechnung für den Mitgliederbeitrag 2024 haben Sie bereits erhalten. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie diese innerhalb von 30 Tagen begleichen. Herzlichen Dank! Als kleines Geschenk werden alle unsere Mitglieder ein Exemplar der dritten, vollständig überarbeiteten und ergänzten Auflage unseres Handbuches für den

Verwaltungsrat erhalten. Dieses wird im Verlauf der ersten Hälfte des Jahres 2024 erscheinen.

Die weiteren Themen im aktuellen Newsletter point im Überblick:

- 🕒 In eigener Sache
 - Veranstaltungsprogramm SwissBoardForum 2024
 - Veranstaltungshinweis:
Neue Zürcher Verwaltungsratskonferenz 2024
 - Beirat SwissBoardForum
 - Medienpartnerschaft Ringier Axel Springer Schweiz
- 🕒 Rechtliche Neuerungen und Aktualitäten
- 🕒 Transparenz bei juristischen Personen – Melderegister auch für KMU
- 🕒 Kein Wildern von staatlichen und parastaatlichen Akteuren in der Privatwirtschaft

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und freuen uns, Sie auch 2024 wiederum zahlreich an unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Informationen zu unseren kommenden Veranstaltungen finden Sie am Schluss dieses Newsletters, im druckfrischen Veranstaltungsprogramm 2024 sowie auf der SwissBoardForum Webseite unter

<https://www.swissboardforum.ch/de/veranstaltungen/swissboardforum-veranstaltungen>

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage und einen guten Start in ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Mit besten Grüßen

Martin Troxler
Geschäftsführer

Fabrice Tedeschi
Secrétaire romand

SWISSBOARDFORUM

In eigener Sache

Veranstaltungsprogramm SwissBoardForum 2024

Sie haben das druckfrische Veranstaltungsprogramm 2024 vor einigen Tagen zusammen mit der Mitgliederrechnung 2024 per Post erhalten. Im kommenden Jahr führen wir **zwei zusätzliche Anlässe** und damit insgesamt fünfzehn VR-relevante Veranstaltungen durch.

In der **Deutschschweiz** bieten wir **neu neun Veranstaltungen** zu folgenden Themen an:

- 🕒 Finanzkompetenz im VR: Auf den Punkt gebracht! (Partneranlass mit NICG)

- 🕒 Erfolgreiche Nachfolgeregelungen – worauf es ankommt
- 🕒 VR-Vergütungen – Wie abrechnen?
- 🕒 Cyber-Risk im Fokus des Verwaltungsrats – Lehren aus einem Praxisfall
- 🕒 Einfluss der nicht-finanziellen Berichterstattung auf das Aufgabengebiet des Verwaltungsrates (Partneranlass mit EXPERTsuisse)
- 🕒 Strategieentwicklung im Verwaltungsrat (Partneranlass mit Raiffeisen Schweiz)
- 🕒 VRP-Zirkel: Wie gelingt die erfolgreiche Zusammenarbeit von VR-Präsidium und Geschäftsführung?
- 🕒 Künstliche Intelligenz – Chance oder Jobkiller? (Partneranlass mit Rochester-Bern Executive Programs)
- 🕒 VR-Inside mit Dr. Stefan Mäder, Verwaltungsratspräsident die Mobiliar



Veranstungshinweis: Neue Zürcher Verwaltungsratskonferenz 2024

Am 14. März 2024 findet unter der erfahrenen Leitung von Stefanie Meier-Gubser die Neue Zürcher Verwaltungsratskonferenz 2024 unseres Partners Schulthess Juristische Medien im Hotel Metropol in Zürich statt. Mitglieder des SwissBoardForum profitieren von einem Rabatt von 15% auf die reguläre Teilnahmegebühr. Nutzen Sie diese Gelegenheit und profitieren Sie vom Austausch mit anerkannten Experten zu folgenden Themen:

- Verwaltungsrat und Leadership – walk the talk
- Führen in der Krise – Leadershipqualitäten und Resilienz
- Zusammenarbeit im Verwaltungsrat – Rollen, Funktionen, Organisation
- Aktuelle Trends und Herausforderungen für die Wirtschaft
- Strategieprozess richtig anpacken – Verwaltungsrat in der Pflicht
- Bestmögliche VR-Zusammensetzung – Suchen und Finden
- Cybersicherheit für Unternehmen – Prävention und Intervention
- Aus Bundeshaus und Bundesgericht – Rechtliche Neuerungen und Aktualitäten für Verwaltungsräte

In der Romandie bieten wir **neue fünf Veranstaltungen** zu folgenden Themen an:

- Der Start in ein neues Verwaltungsratsmandat – Chancen und Risiken
- Der Alltag eines Verwaltungsrates – Aufgaben und Verantwortlichkeiten
- Das Ende der Amtszeit eines VR-Mitgliedes – gewollt und ungewollt
- VRP-Zirkel Romandie (Partneranlass mit KPMG)
- Förderung der Nachhaltigkeit und Entwicklung einer ESG-Strategie: Die Rolle des Verwaltungsrates (gemeinsamer Anlass mit CCIFS und CCIG)

Daneben freuen wir uns schon jetzt auf unsere zweisprachig geführte SwissBoardForum Annual Conference 2024 vom 18. Juni im Kursaal Bern. Reservieren Sie sich dieses Datum schon heute!

Sie finden das Jahresprogramm 2024 und weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen auch auf der SwissBoardForum Webseite unter <https://www.swissboardforum.ch/de/veranstaltungen/swissboardforum-veranstaltungen>

Daneben haben Sie wiederum die Möglichkeit, an zahlreichen Veranstaltungen unserer Partner zu vergünstigten Konditionen teilzunehmen. Eine Übersicht finden Sie unter <https://www.swissboardforum.ch/de/veranstaltungen/partnerveranstaltungen>

Mehr Informationen zum Programm und zu den Referierenden entnehmen Sie der Webseite des Schulthess Forum: <https://www.schulthessforum.ch/neue-zuercher-verwaltungsratskonferenz/>

Anmelden können Sie sich direkt beim Schulthess Forum. Damit Sie vom Rabatt von 15% profitieren, wählen Sie bitte bei der Anmeldung unter Vorzugskonditionen «Mitglied SwissBoardForum» aus.

Beirat SwissBoardForum

Der Vorstand des SwissBoardForum hat entschieden, die politische Lobbyarbeit nicht mehr zu priorisieren. Der vorwiegend politisch zusammengestellte Beirat wird in der Folge auf die nächste Annual Conference 2024 hin aufgelöst. Der Vorstand des SwissBoardForum dankt allen Beirätinnen und Beiräten schon jetzt herzlich dafür, dass sie sich für unsere Organisation mit ihrem Namen und ihrer Reputation in den letzten Jahren eingesetzt haben.

Medienpartnerschaft Ringier Axel Springer Schweiz

Der Vorstand des SwissBoardForum hat entschieden, die Medienpartnerschaft mit Ringier Axel Springer Schweiz (Handelszeitung und PME Magazine) im Jahr 2024 nicht weiterzuführen, da die vergünstigten Abonnemente auf ein zu geringes Interesse bei unseren Mitgliedern gestossen sind. Neue mögliche Medienpartner sind in Evaluation.

Rechtliche Neuerungen und Aktualitäten

von Stefanie Meier-Gubser, Partner advokatur56 ag, Mitglied des Beirats SwissBoardForum



Neuerungen auf politischer und gesetzgeberischer Ebene beeinflussen die Arbeit von Verwaltungsräten ebenso wie Entwicklungen in der Rechtsprechung. Eine Auswahl an für Verwaltungsräte relevanten politischen und rechtlichen Aktualitäten.

Mit den erklärten Zielen, die Corporate Governance und die Aktionärsrechte zu stärken sowie die Generalversammlung zu modernisieren, ist am 1. Januar 2023 das neue Aktienrecht in Kraft getreten. Es hat für Verwaltungsräte und Gesellschaften aller Rechtsformen zahlreiche Neuerungen und Anpassungen gebracht (vgl. dazu etwa *SwissBoardForum Fachbeiträge zur VR-Praxis 1/2022 (Generalversammlung im neuen Aktienrecht), 2/2022 Aktionärsrechte im neuen Aktienrecht, 3/2022 (Neues Aktienrecht: statutarischer Anpassungsbedarf), 4/2022 (Checkliste neues Aktienrecht), 1/2023 (Zahlungsunfähigkeit, Kapitalverlust und Überschuldung)*). Etwas später im Jahr am 1. September 2023 ist dann das neue Datenschutzgesetz in Kraft getreten. Neben Vorschriften zur Datenbearbeitung und Datensicherheit enthält es Informations-, Auskunfts- und Governance-Pflichten für natürliche und juristische Personen, die Daten bearbeiten.

Weitere Gesetzesänderungen, die Einfluss auf die VR-Arbeit haben können, sind in Planung oder stehen vor der Inkraftsetzung. So sollen beispielsweise mit dem neuen Bundesgesetz über die Transparenz juristischer Personen und die Identifikation der wirtschaftlich berechtigten Personen (TJPG) unter anderem Unternehmen verstärkt zur Identifikation, Überprüfung und Meldung von wirtschaftlich berechtigten Personen und treuhänderische Organmitglieder verpflichtet, ein zentrales Register der wirtschaftlich berechtigten Personen geschaffen und die Geldwäschereivorschriften ausgedehnt und verschärft werden. Und schliesslich hat die jüngere Rechtsprechung verschiedene

Urteile gefällt, in denen es um Aktionärsrechte und Verwaltungsratspflichten ging. Die nachfolgende Auswahl an rechtlichen Neuerungen und Aktualitäten soll Verwaltungsräten einen Überblick für ihre VR-Arbeit verschaffen.

Den vollständigen Fachartikel von Stefanie Meier-Gubser finden Sie im **Mitgliederbereich der SwissBoardForum Webseite unter folgendem [Link](#)**.

Der Fachartikel vermittelt Informationen zu:

- ➊ Neue Gesetzesvorschriften:
 - Revidiertes Stiftungsrecht ab 2024
 - Neues Aktienrecht: Erste Erfahrungen und Übergangsfrist
 - Neues Datenschutzgesetz: Neue Informations-, Auskunfts- und Governance-Pflichten
- ➋ Gesetzesvorlagen und politische Vorstösse
 - Unternehmensnachfolge im Erbrecht
 - Gesetz über die Transparenz juristischer Personen
 - Einführung Freiwillige Rechtsform «Nachhaltiges Unternehmen»
 - Arbeitslosenentschädigung für Unternehmerinnen und Unternehmer
 - Teilrevision des Kartellgesetzes
 - Einführung des Trusts in die schweizerische Rechtsordnung
 - Anpassung Genossenschaftsrecht
- ➌ Rechtsprechung
 - Keine Anwendung der Business Judgment Rule bei Kontroll- und Organisationsaufgaben
 - Durchführung einer schriftlichen Generalversammlung, Wahrung der Aktionärsrechte
 - Nichtigkeit von Verwaltungsratsbeschlüssen
 - Haftung des Verwaltungsrats für nichtbezahlte Sozialversicherungsbeiträge

Transparenz bei juristischen Personen – Melderegister auch für KMU

Vernehmlassungsantwort von Fabrice Tedeschi vom 14. November 2023 für das Centre Patronal.

Das SwissBoardForum unterstützt die Stossrichtung in der Stellungnahme des Centre Patronal.



Das Centre Patronal und die Mitglieder der Fédération patronale vaudoise sind der Ansicht, dass die vorgeschlagene Regelung nicht notwendig ist und für die KMU eine erhebliche Bürokratie mit sich bringt. Wir beantragen daher, nicht auf die Vorlage einzutreten. Die Schweizer Gesetzgebung, insbesondere seit der Einführung der neuen Regelung für Inhaberaktien, entspricht weitgehend den Empfehlungen der FATF. Darüber hinaus werden diese 38 neuen Gesetzesseiten die Unternehmen mit Kosten (allein für die Einführung werden Kosten von 15 bis 25 Millionen geschätzt) und administrativen Aufgaben zusätzlich belasten.

Die Bürokratie, welche die Unternehmen bereits erheblich belastet, nimmt weiter zu. Ein «Swiss Finish» kann nicht auf dem Rücken der KMU gerechtfertigt werden.

Sollte die Vorlage dennoch weiter vorangetrieben werden, nimmt das Centre Patronal wie folgt zu verschiedenen Punkten des Vorentwurfs Stellung:

Register der wirtschaftlich berechtigten Personen

Die Schaffung eines Registers der wirtschaftlich berechtigten Personen (Art. 18 ff. Vorentwurf TJPG) ist im Vergleich zu den vom Bundesrat nicht berücksichtigten Alternativen die effizienteste Lösung. Einerseits entspricht dies der Praxis und den internationalen und europäischen Standards, andererseits scheint es keine einfacheren oder flexibleren Alternativen zu geben.

Die Zugangsrechte (Art. 28 Vorentwurf TJPG) müssen auf die Behörden sowie die Finanzintermediäre im Rahmen ihrer Sorgfaltspflichten beschränkt werden. Das Centre Patronal spricht sich gegen einen öffentlichen Zugang aus, selbst im Falle eines als übergeordnet dargestellten Interesses, da dies dem Missbrauch Tür und Tor öffnen würde.

Neue Sorgfaltspflichten

In Bezug auf die neuen Sorgfaltspflichten ist das Centre Patronal der Ansicht, dass diese berechtigt sind, da sie mit der internationalen Praxis kompatibel sind. Abgesehen davon erwartet das Centre Patronal kaum Änderungen in der Praxis, da ein Grossteil der betroffenen Personen bereits den Pflichten für Finanzintermediäre gemäss GwG unterliegt.

Das Centre Patronal möchte jedoch, dass «Immobilienberater» bzw. Immobilienmakler von diesen neuen Pflichten ausgenommen werden (Art. 2 Abs. 3bis Ziff. a Vorentwurf TJPG streichen). Immobilienmakler spielen normalerweise keine Rolle bei der Finanztransaktion, und falls doch, würden sie als Finanzintermediär den GwG-Sorgfaltspflichten unterliegen. Ausserdem sind Barzahlungen in der Praxis äusserst selten, da der Käufer den Kaufpreis an ein Bankinstitut zahlt, das bereits den GwG-Pflichten unterliegt (und selbst besser in der Lage ist, die vom GwG vorgeschriebenen Kontrollen durchzuführen).

Übersetzung: Martin Troxler

Kein Wildern von staatlichen und parastaatlichen Akteuren in der Privatwirtschaft

Beitrag von Martin Troxler vom 1. November 2023 im Presse- und Informationsdienst von Centre Patronal



Staatliche oder staatlich kontrollierte Unternehmen breiten sich im Privatsektor weiter aus. Dabei profitieren sie von Monopolrenten aus ihren angestammten Tätigkeitsbereichen und weiteren Privilegien, was zu Wettbewerbsverzerrungen führt und den Privatsektor schwächt. Nötig sind klare, faire und vorallem verbindliche gesetzliche Regelungen und gleich lange Spiesse für alle beteiligten Akteure. Leider scheint der Bundesrat aber auf eine Verzögerungstaktik zu setzen.

Fair ist anders

«Fair ist anders.» Dies ist der für sich selbst sprechende Name einer parlamentarischen Gruppe, welche 2021 durch den Gewerbeverband Berner KMU ins Leben gerufen worden ist. Wettbewerb ist eine der Triebfedern einer freiheitlichen und auf marktwirtschaftlichen Grundsätzen basierenden Wirtschaftsordnung. Die parlamentarische Gruppe hat die unfairen und für die Wirtschaft schädlichen Praktiken im Wettbewerb zwischen staatlichen Akteuren und Privaten im Fokus. Besonders störend ist es, wenn staatliche oder staatlich kontrollierte Unternehmen in ihrem angestammten Tätigkeitsbereich über eine Monopolstellung verfügen, sich dann aber gestützt darauf in weiteren Bereichen zu Lasten der Privatwirtschaft ausbreiten. Dies geschieht oftmals durch Zukäufe von Firmen, wie es in letzter Zeit gerade bei Energieunternehmen oder der Schweizerischen Post beobachtet werden konnte.

In vielen Fällen besteht keine klare und nachvollziehbare Trennung zwischen dem öffentlich-rechtlichen Grundauftrag dieser Unternehmen und dem Zusatzangebot auf dem freien Markt. «Fair ist anders» listet dazu drei Beispiele von

möglichen Konstellationen auf, bei denen staatliche oder parastaatliche Akteure den fairen Wettbewerb torpedieren: Erstens durch eine Diversifikation ihres Angebots (auch räumlich), zweitens durch Vergabe von Aufträgen unter Umgehung von Ausschreibungen innerhalb der Gruppe und drittens durch Intransparenz infolge Beibehaltung der alten Firmennamen nach getätigten Firmenübernahmen. Wenn staatliche Akteure im Privatsektor «wildern», ist es zudem besonders störend, wenn sie über Finanzpolster verfügen, welche durch Monopolrenten im angestammten Bereich begründet worden sind. Oder durch weitere Privilegien wie zum Beispiel die explizite Staatgarantie, welche in der Regel zu tieferen Zinsen am Fremdkapitalmarkt führt.

Klare und faire Spielregeln als absolutes Minimum

Ende September wurden von Ständerat Andrea Caroni und den Nationalräten Beat Rieder und Jürg Grossen gleichlautende parlamentarische Initiativen mit dem Titel «Klare Spielregeln für Bundesunternehmen im Wettbewerb mit Privaten» eingereicht (23.461, 23.462 und 23.469). Darin wird das Parlament explizit aufgefordert, selbst aktiv zu werden. In der Begründung nehmen die Initianten Bezug auf die gleichlautenden Motionen 20.3531 und 20.3532 «Fairerer Wettbewerb gegenüber Staatsunternehmen». Diese wurden im März des letzten Jahres überwiesen und der Bundesrat damit verbindlich beauftragt, gesetzliche Anpassungen zur Eindämmung von Wettbewerbsverzerrungen durch Staatsunternehmen auszuarbeiten. Die Medienmitteilung vom 15.9.2023 lässt aufhorchen. Eineinhalb Jahre nach der Überweisung der beiden Motionen ist zu befürchten, dass der Bundesrat nicht gewillt ist, wirksame Pflöcke einzuschlagen. Denn in seiner Antwort stellt der

Bundesrat für das 3. Quartal 2024 lediglich eine Ergänzung der Corporate Governance Richtlinien in Aussicht. Das genügt aus unserer Sicht aber definitiv nicht!

Die durch den Bundesrat ins Spiel gebrachten, rechtlich wenig verbindlichen neuen Corporate Governance Grundsätze reichen keinesfalls aus, um der Problematik wirkungsvoll zu begegnen. Deshalb ist es richtig und wichtig, dass die neu eingereichten parlamentarischen Initiativen das Feld nochmals wie folgt abstecken: Es ist erstens gesetzlich klar zu definieren, welche Leistungen Bundesunternehmen im Wettbewerb mit Privaten überhaupt erbringen dürfen. Und zweitens sind klare Rahmenbedingungen (auch bezüglich Transparenz und Kontrolle) zu schaffen, damit ein fairer Wettbewerb gewährleistet werden kann.

Beharrlichkeit ist nötig

Als Grundprinzip muss gelten, dass der staatliche Aktionsradius und Fussabdruck in der Wirtschaft die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der privaten Unternehmen nicht untergräbt und schwächt. So wünschenswert es wäre, dass sich staatliche und parastaatliche Anbieter möglichst nicht in private Sektoren ausbreiten, so zwingend ist es, dass dabei wenigstens faire Regeln gelten und gleich lange Spiesse sichergestellt sind.

Konkret angesprochen wird die Problematik in der Interpellation 23.3989 «Aggressive Übernahmestrategie der Post im Logistikmarkt» von Ständerat Thierry Burkart. Darin

wird die von der Post im Juni dieses Jahres angekündigte, vollständige Übernahme eines Logistikunternehmens aus dem Elsass mit 790 Mitarbeitenden und das sich daraus ergebende weitere Vordringen der Post in den hart umkämpften privaten Transportsektor (zu Recht) kritisiert. Insbesondere auch deshalb, weil die Post aufgrund ihrer staatlichen «Existenzgarantie» im Gegensatz zu Privaten in der Lage ist, «ohne Rücksicht auf allfällige finanzielle Verluste» eine «aggressive Übernahmestrategie zu betreiben und am Markt zugleich mit einer Tiefpreispolitik aufzutreten». Ein weiteres Beispiel einer eklatanten Wettbewerbsverzerrung mit dem sehr schalen Beigeschmack, dass im grenznahen Ausland expandiert wird und im Inland Tausende von Arbeitsplätzen abgebaut werden, wie letzte Woche bekannt gegeben wurde. Fair ist anders...

Parlamentarische Vorstösse, welche den ungleichen Wettbewerb und die auf Privilegien beruhende Konkurrenzierung des Privatsektors durch den Staat eingrenzen wollen, gab und gibt es zur Genüge. Man wird den Eindruck nicht ganz los, dass der Bundesrat alles unternimmt, um keine griffigen Regeln zu definieren. Dies ist insbesondere, aber nicht nur für KMU ein zunehmendes Problem und ein grosses Ärgernis. Die Studie der ZHAW «Der Staat als Teilnehmer am Wettbewerb» aus dem Jahr 2022 hat klar aufgezeigt, dass es klare gesetzliche Rahmenbedingungen braucht, wenn der Staat oder seine Unternehmen am Wettbewerb teilnehmen. Wenn der Bundesrat klemmt, muss das Parlament bei der Behandlung der neu eingereichten parlamentarischen Initiativen beharrlich bleiben.

AGENDA SWISSBOARDFORUM

Unsere nächsten Veranstaltungen

5. Februar 2024

Finanzkompetenz im VR: Auf den Punkt gebracht!

Partneranlass SwissBoardForum / Network for Innovative Corporate Governance (www.NICG.net)

Prof. Dr. oec. Michèle F. Sutter-Rüdisser

Direktorin am Institut für Law & Economics der HSG, unabhängige Aufsichts-, Bank- und Verwaltungsrätin verschiedener Unternehmen, Vorstandsmitglied SwissBoardForum

Dr. Cornel Germann

Vizedirektor am Institut für Law and Economics und Senior Research Fellow für Corporate Governance an der HSG

Hotel Schweizerhof, Zürich

28. Februar 2024

Le début du mandat d'administrateur, équilibre entre opportunités et risques

Prof. Dr. iur. Jean-Luc Chenaux

Prof. Dr. oec. Daniel Oyon

Prof. Dr. Edgar Philippin (Modération)

Docteur en droit de l'Université de Lausanne, avocat, associé de Kellerhals Carrard (Lausanne), professeur à la Faculté de droit de l'Université de Lausanne et membre du comité du SwissBoardForum

Anne Bobillier (Co-Modération)

Administratrice indépendante, membre du comité du SwissBoardForum

Hotel Royal Savoy, Lausanne

25. März 2024

Erfolgreiche Nachfolgeregelungen – worauf es ankommt

Marc Hanslin

Rechtsanwalt, Partner Kellerhals Carrard für Gesellschaftsrecht und Unternehmensübernahmen

Randolf Hanslin

35 Jahre Geberit AG, von 2006 – 2012 Mitglied des Verwaltungsrates. Mehrheitsaktionär und ehemaliger Verwaltungsratspräsident Maestrani Schweizer Schokoladen AG

Roland Berner

SARASTROS GmbH Owner & Founder, Unabhängiger Verwaltungsratspräsident Maestrani Schweizer Schokoladen AG

Ralph Siegl (Moderation)

Partner Experts for Leaders AG, multipler Verwaltungsrat, VR-Delegierter und CEO Hochdorf Swiss Nutrition AG, Präsident SwissBoardForum

Zürich Marriott Hotel, Zürich

16. April 2024

VR-Vergütungen - Wie abrechnen?

Maria Lapadula

Dr. iur., Spezialistin für arbeitsrechtliche Fragen beim Centre Patronal Bern

Hotel Schweizerhof, Zürich

April 2024

Le quotidien d'un administrateur, ses tâches et responsabilités

Date définitive et orateur à confirmer.

Karin Perraudin (Modération)

Présidente et membre de plusieurs conseils d'administration et de fondation et membre du comité du SwissBoardForum

Lausanne

Den Veranstaltungskalender (inklusive Online-Anmeldemöglichkeit) sowie Hinweise auf Partnerveranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite unter www.swissboardforum.ch/de/veranstaltungen



IMPRESSUM

Verantwortliche Redaktoren:

Ralph Siegl, Präsident SwissBoardForum (Editorial)
Martin Troxler, Geschäftsführer SwissBoardForum (MTR)
Fabrice Tedeschi, Secrétaire romand SwissBoardForum (FTE)

Layout: Silversign GmbH, Bern | **Bilder:** www.istock.com

SwissBoardForum | Point erscheint 4x jährlich | **Informationen:** www.swissboardforum.ch

Premium-Partner:

die Mobiliar RAIFFEISEN KPMG

CP
Centre Patronal

Medienpartner:

HANDELSZEITUNG PME